

Genossenschaft Erhalt der terrassierten Rebberge Raron Protokoll 1. Generalversammlung 10. April 2019

Generalversammlung vom 10. April 2019, 19:00 – 21:15 Uhr
Burgerhaus Raron

Traktanden Generalversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Kassa und Revisorenbericht
4. Jahresbericht
5. Verschiedenes / Information
 - a. Auflageprojekt «Erschliessung St. German und Raron»
 - b. Vorbereitung Projekt
 - c. Trockenmauerkurs
6. Diverse

Gastreferat: Oswald Gottsponer, 10 Jahre Erfahrung in Visperterminen
Apero

Protokoll

1. Begrüssung

Präsident Markus Ruffener (MR) begrüsst die knapp 30 Anwesenden.

2. Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeschreiber Thomas Köpfl (TK) wird als Stimmenzähler gewählt.

3. Kassa und Revisorenbericht

Kassier August Volken (AV) präsentiert den Finanzbericht:

Mit Einnahmen von Fr. 1'671'245.00 und Ausgaben von Fr. 1'566'886.05 schliesst das Rechnungsjahr mit Mehreinnahmen von Fr. 104'358.95 ab.

Die Revisoren TK und Waldemar Knubel bestätigen die Kontrolle der Dokumente. Sie bedanken sich beim Kassier für die präzise und sorgfältig ausgeführten Arbeiten.

Die Versammlung genehmigt den Finanzbericht und die Entlastung der Revisoren mit Applaus.

4. Jahresbericht

Der Präsident MR berichtet:

Gründung der GtRR am 17. Januar 2018 und Absicht des weiteren Vorgehens mit Planung der auszuführenden Massnahmen und Beginn der Sanierung Trockenmauern im Herbst 2018.

Das Unwetter vom Januar warf die Pläne über den Haufen, der Vorstand kam zum Einsatz, bevor er sich richtig konstituieren konnte. Ungefähr 100 Mauern sind gefallen, Hangrutsche haben grosse Flächen überschüttet, es mussten rasch Lösungen gesucht und geplant werden.

Es folgten der Auftrag zur Schadensaufnahme/-kartierung und die Mandatierung von Bauunternehmungen mit den entsprechenden Werkverträgen.

Bis Ende Jahr konnten ca. 70 Mauern saniert werden, die weiteren Schäden sollen 2019 saniert werden.

Bericht aus der Sicht von Bund und Kanton (Regula Schmalz)

Das Unwetter bewirkte im ganzen Kanton sehr viele grosse Schäden. Diese mussten aufgenommen werden und ein Überblick über die Kosten der Sanierungen geschaffen werden, bevor die sehr umfangreichen Projekte bewilligt werden konnten.

Ablauf:

Bewilligung von Bund (Bundesamt für Landwirtschaft BLW) und Kanton (Staatsrat) zum vorzeitigen Arbeitsbeginn (vor der effektiven Projektbewilligung).

Das BLW schlägt vor, die Sanierung der Unwetterschäden als erste Etappe des Gesamtprojektes Erhalt der terrassierten Rebberge und Trockensteinmauern Raron GtRR auszuführen. Damit wird die GtRR Trägerschaft (Gemeinde für normale Unwetter) und die Sanierung kann entsprechend dem für das Gesamtprojekt vorgesehenen Vorgehen abgewickelt werden.

Auftrag zur Schadenaufnahme und Planung der Sanierungen.

Offerten Bauunternehmungen und Vergabe.

Kosten und Subventionen:

Zu sanierende Mauerfläche	1'400 m ² (ca. 1/3 Fussballfeld)
Kostenschätzung total	Fr. 2.4 Mio
Subventionen Kanton	Fr. 860'700.-
Subventionen Bund	Fr. 964'400.- davon sind Fr. 192'900.- Unwetterzuschlag!

Weiteres Vorgehen:

Frist zur Schlussabrechnung 1. Etappe: Oktober 2019

Abschluss der Arbeiten Ende April 2019

Als nächste Etappen kann die GtRR ihr eigentliches Projekt realisieren:

- Projekt Erhalt der terrassierten Rebberge und Trockensteinmauern Raron
- Sanierung Erschliessung
- Sanierung Bewässerung

Bericht aus der Sicht der Bauleitung (Marc Wyer)

Die Bauleitung der Unwettersanierung erfolgte durch die BINA SA. Die regionalen Firmen Theler AG, Burgener und Schmid Bautech AG mit den Arbeiten beauftragt.

Marc Wyer zeigt anhand von Bildern einige Beispiele von Sanierungen, den Aufbau der Trockenmauern und einen Ausblick auf die Arbeiten 2019.

Nach den Unwettern 2018 waren verschiedene Mauern eingestürzt oder beschädigt. Es war ein trauriger Anblick. 2018 konnten bereits rund 1'000 m² Trockenmauern saniert werden und einige Rutschungen und Wege gesichert werden. Die Arbeiten konnten am 1. März 2018 begonnen werden.

Es besteht keine fahrbare Erschliessung im Rebberg, so dass die Transporte mittels Helikopter erfolgen und keine grösseren Maschinen eingesetzt werden können. Es handelt sich um eine sehr anforderungsreiche und körperlich strenge Arbeit. Die Möglichkeit von Eigenarbeit wurde kaum genutzt. Für die Zwischenlagerung von Steinen und Erdmaterial ist im Rebberg kein Platz verfügbar, so dass neben den Unwetterschäden leider durch die Arbeiten auch einzelne Rebstöcke beschädigt werden. Die Aufräumarbeiten und Entsorgung von ortsfremdem Material erfolgt jeweils durch den Eigentümer.

Die blauen Markierungen auf den Rebmauern wurden vor dem Unwetter, anlässlich der Aufnahme des Gesamtprojektes angebracht.

Die noch verbleibenden Unwetterschäden (ca. 300 m² Trockenmauern, Rutsch- und Wegesanierungen) werden in den nächsten Wochen abgeschlossen.

5. Verschiedenes / Information

Auflageprojekt «Erschliessung St. German und Raron»

Ein anwesender Eigentümer (Linus Scharpf) ist sehr besorgt wegen des Projektes zur Erschliessung St. German. Seine Hauptsorge ist, dass er keine Strasse, sondern nur einen Motorkarrettenweg wünscht, dass die Anrainer für etwas zahlen sollen, was sie gar nicht benötigen und das schliesslich von Anderen und für den Tourismus genutzt wird.

Das für das Vorprojekt zuständige Büro wurde beauftragt, dieses zu einem Auflageprojekt weiter zu bearbeiten. Damit werden Linienführung und Ausbildungsstandard der Erschliessung neu beurteilt und den Gegebenheiten angepasst. Auch die Kostenbeteiligung für Bau und Unterhalt wird neu betrachtet.

Durch Unwetter beschädigte Mauern werden zur Zeit nicht saniert, sondern erst, wenn feststeht, ob sie als Teil des Erschliessungsprojektes in dieses integriert werden oder als von diesem unabhängige private Mauern saniert werden. Die Möglichkeit zur Sanierung in Eigenarbeit oder durch eine Baufirma bleibt bestehen, die dann zu übernehmenden Restkosten bleiben gleich wie für andere Mauern.

Der Wunsch nach Einbezug der betroffenen Eigentümer in die Projektierung wird von der GtRR aufgenommen und soll auch ausgeführt werden.

Das Auflageprojekt muss öffentlich aufgelegt werden. Es können Einsprachen deponiert werden, alle Einsprachen müssen behandelt werden.

Vorbereitung Projekt (Sanierung Trockenmauern)

Definition der einzelnen Etappen und Perimeter.

Etappenweise Überarbeitung des Inventares (nur wirklich erforderliche Massnahmen auszuführen)

Etappenweise Bewilligung von Bau und Subventionierung durch Kanton,

Etappenweiser Antrag zur Subventionierung durch Bund

Etappenweise Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten.

Trockenmauerkurs

Nachdem der ursprünglich geplante Trockenmauerkurs nicht durchgeführt werden konnte, ist ein neuer Kurs ausgeschrieben worden. Der Kurs ist mit 14 Teilnehmern ausgebucht und wird im Mai unter der Verantwortung der GtRR durchgeführt.

6. Diverse

Unter Diverse ergeben sich noch weitere Wortmeldungen zur Erschliessung. Die bestehende Erschliessungsstrasse zum Bielti in St. German wurde durch die Grundeigentümer finanziert. Der Landbedarf wurde durch die Eigentümer gedeckt, der Unterhalt wurde als Frondienst geleistet. Zum Bau und dessen Finanzierung existiert eine detaillierte Zusammenstellung. Die Beteiligung der einzelnen Eigentümer ist darin festgehalten.

Auf der Homepage der Gemeinde Raron sind die Informationen zur GtRR aufgeschaltet.

Abschluss der GV

Der Präsident MR bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Anwesenheit und deren rege Beteiligung an der GV.

Er bedankt sich bei der Gemeinde Raron, die der GtRR einen Kredit gewährte zur Überbrückung der langen Wartezeit bis zum Eintreffen der Subventionszahlungen. Die Gemeinde hat die GtRR auch in administrativen Angelegenheiten unterstützt.

Er bedankt sich ebenfalls bei den Bauunternehmungen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Sie mussten lange auf die Bezahlung ihrer Rechnungen warten, da der erste Teil der Subventionen erst im September ausbezahlt werden konnte und die GtRR über keine Eigenmittel verfügte.

Er dankt der Bauleitung (MW) für ihren grossen Einsatz: Die Organisation, die Ausführung, Überwachung und Kontrolle der Sanierungsarbeiten und die Koordination der verschiedenen Massnahmen erforderten viel Zeit, Geduld und persönlichen Einsatz. Die Bauleitung war auch Anlaufstelle für Fragen und Reklamationen, welche nicht immer ganz einfach zu behandeln waren.

Er dankt den Verantwortlichen von Kanton und Bund für ihre Unterstützung.

Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihren grossen Einsatz. Die Vorstandsmitglieder haben viel Zeit in die Organisation und Begleitung der Arbeiten investiert. Bei den wöchentlichen Baustellensitzungen waren meistens bis zu 3 Mitglieder des Vorstandes anwesend.

Die GV wird um 21:15 Uhr mit einem Applaus geschlossen.

Gastreferat Oswald Gottsponer

10 Jahre Erfahrung in Visperterminen (GtRV)

Herr Oswald Gottsponer war der erste Präsident der GtRV, die seit rund 7 Jahren Trockenmauern in Visperterminen saniert.

Zuerst wurden Jahresetappen mit Kosten von Fr. 1 Mio geplant. Dieser Umfang erwies sich jedoch als zu gross. Während der rund 4.5 Monaten, in denen im Rebberg gebaut werden kann, konnten nicht so viele Arbeiten ausgeführt werden. Die Etappen mussten daher verkleinert werden.

Die GtRV wird durch die Gemeinde Visperterminen mit einem Darlehen unterstützt.

Am Anfang wurden 13% der Mauern in Eigenarbeit saniert. Dieser Anteil hat sich bis heute auf 9% reduziert.

Mauern in brachliegenden Parzellen müssen auch saniert werden, die Mauern werden jedoch auf die minimal mögliche Höhe begrenzt.

Die Zahlungsmoral ist gut, bisher musste ein Eigentümer betrieben werden.

Vor Beginn der Arbeiten werden die betroffenen Eigentümer angeschrieben, die Nachbarn jedoch nicht.

Es wurden mehrere Trockenmauerkurse organisiert. Diese wurden nicht an Privatmauern durchgeführt, sondern an Mauern im Eigentum der Gemeinde oder anderweitig zum Wohl der Öffentlichkeit.

Erst letztes Jahr wurde die Projektierung der Erschliessung begonnen. Es sind vorwiegend Motorkarrettenwege geplant.

Herr Gottsponer ermutigt die GtRR und ihren Vorstand: es dauert einige Zeit, bis alles rund läuft. Mit zunehmender Erfahrung wird die Aufgabe leichter.

Apero

Die Gemeinde Raron lädt in verdankenswerter Weise zum Aperö ein. Die Teilnehmer nutzen die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und zur Diskussion mit den Vorstandsmitgliedern.

Protokoll: Regula Schmalz
Visp, 26.4.2019